

Kurzer Zwischenbericht zu dem Projekt „genomische Zuchtwerte bei Berner Sennenhunden“

Wie im SSV-Kurier zu lesen war, hat der Schweizer Sennenhund-Verein im Sommer 2012 den genomischen Zuchtwert für Langlebigkeit auf freiwilliger Basis bei Berner Sennenhunden eingeführt. Neben diesem Zuchtwert werden Werte für Hüftgelenksdysplasie und Ellenbogendysplasie berechnet.

Zuchtstrategie des SSV

Die Steigerung der Lebenserwartung von Berner Sennenhunden ist seit Jahren eines der wichtigsten Zuchtziele für Berner Sennenhunde im SSV. Das Wohl unserer Hunde steht im Zentrum aller Überlegungen, denn der SSV steht für Qualität in Sachen Hundezucht.

Aus bisherigen Untersuchungen konnte festgestellt werden, dass es eine erbliche Disposition für Frühsterblichkeit bzw. Langlebigkeit bei Berner Sennenhunden gibt. Die durchschnittliche Lebenserwartung bei Berner Sennenhunden liegt im SSV derzeit bei 7,5-8 Jahren.

Als Verein mit allen dazu gehörigen Züchtern und Mitgliedern grenzt sich der SSV mit seinen Gesundheitsstrategien positiv und nachhaltig von weniger qualitätsorientierten konkurrierenden Strukturen (Vereinen etc.) ab. Neben den positiven Auswirkungen auf unsere Hunde betreiben wir somit Öffentlichkeitsarbeit für den SSV mit allen dazugehörigen Züchtern.

Da das Merkmal „Langlebigkeit“ erst spät sichtbar wird und man erst nach der Zuchtverwendung im fortgeschrittenen Alter (>9) von einem langlebigen Hund sprechen kann, ist die züchterische Selektion auf dieses Merkmal sehr schwierig. Ziel ist es, durch den genomischen Zuchtwert für Langlebigkeit vor der Zuchtverwendung eine gesicherte Aussage über die genetische Veranlagung für Frühsterblichkeit oder Langlebigkeit zu bekommen. Der Züchter hat die Möglichkeit, durch entsprechende Partnerwahl das Lebensalter unserer Hunde über mehrere Generationen hinweg zu steigern.

Die Berechnung der genomischen Zuchtwerte für Zuchttiere wird auf freiwilliger Basis durchgeführt.

Aufgrund der gewonnenen Erfahrungen wird man in Zukunft zusammen mit der Züchterschaft über weitere zuchtstrategische Maßnahmen

nachdenken müssen. Die Mitarbeit aller Züchter ist hierbei gefragt, um den „richtigen“ Weg mit Ziel auf langlebigere Hunde einzuschlagen.

Erleichterungen für getestete Hunde sollten bei diesen Überlegungen **keine Tabus** sein, da sich der Informationsgehalt hinsichtlich der untersuchten Merkmale Langlebigkeit, HD und ED bei diesen Hunden als sehr hoch erweisen sollte. Insofern könnten auch die Zuchtbestimmungen für getestete Hunde unter Umständen auf dem Prüfstand stehen.

Hundezucht mit genomischen Zuchtwerten ist Neuland, daher ist es nicht verwunderlich, dass insbesondere bei den Züchtern viele Fragen offen stehen.

Der SSV führt daher mehrere Informationsveranstaltungen zu diesem Thema durch (siehe Kurier).

Auf diesen Veranstaltungen haben die Züchter die Möglichkeit, ihre Fragen zu stellen, dort wird aber auch das weitere Vorgehen mit den genomischen Zuchtwerten im SSV diskutiert.

Hierzu sind Sie alle ganz herzlich eingeladen!

Die Züchter selbst müssen sich mit dem Thema intensiv beschäftigen und letztendlich den Weg aufzeigen, um das angestrebte Zuchtziel „Langlebigkeit“ zu erreichen. Dies wird sicher nicht von heute auf morgen gelingen, sondern ein beharrlich zu verfolgender, längerer Prozess werden.

Noch bestehen viele Fragen

Häufige Fragen der Züchter zielen auf die Zuverlässigkeit der Werte ab.

- Was sagen die Zuchtwerte aus ?
- Wie sind die Zuchtwerte zu gebrauchen ?
- Wie wird das Projekt angenommen ?
- Warum ist die Berechnung so aufwendig ?

Im Folgendem versuche ich einige Fragen zu beantworten:

Zuverlässigkeit der Werte

Die genomischen Zuchtwerte stellen die mittleren Erwartungen nach den Genotypisierungsergebnissen dar, deshalb kann das einzelne Tier in seinem genomischen Zuchtwert von diesem Erwartungswert abweichen. Die Zuverlässigkeit für den genomischen Zuchtwert für Langlebigkeit beträgt 70%, für den Genomischen Zuchtwert für HD und ED beträgt sie 85%. Die Zuverlässig-

keit kann sich nur durch weitere Untersuchungen erhöhen.

Für Züchter ist der Zuchtwert keine Vorhersage der individuellen Lebensdauer

Die genomischen Zuchtwerte für Langlebigkeit sind für die Zuchtplanung und nicht als Vorhersagewerte für die individuelle Lebensdauer vorgesehen, da Umweltereignisse die Lebensdauer eines Tieres auf nicht vorhersagbare Weise positiv wie negativ beeinflussen können. Unerwartete und zufällige Ereignisse mit Einfluss auf die Lebensdauer sind nicht vorhersagbar und damit stets unkalkulierbar.

Viele Züchter setzen inzwischen die Zuchtwerte für ihre Zuchtplanungen ein.

Bisher konnten insgesamt über 290 Berner Sennenhunde genotypisiert werden. Ungefähr 75% der Hunde wurden bisher zu Forschungszwecken untersucht. Es kommen wöchentlich neue Untersuchungsergebnisse dazu.

Die Ergebnisse der beauftragten Untersuchungen können bei den Hundebesitzern abgefragt und auf deren Wunsch hin in „Dogbase“ veröffentlicht werden. Im Nachgang werden die Ergebnisse hinsichtlich der phänotypischen Ausprägung der Merkmale und der Erbllichkeit analysiert.

Alte Hunde und Hunde mit nachgewiesener histiozytärem Sarkom (Maligner Histiozytose, MH) gesucht.

Für Berner Sennenhunde mit einem nachgewiesenen Lebensalter von 12 und mehr Jahren erfolgt bis auf Weiteres eine kostenfreie Genotypisierung. Das gleiche gilt für Berner Sennenhunde mit einem nachgewiesenen his-

tiozytärem Sarkom (maligne Histiozytose, MH).

Genomische Zuchtwerte für Berner Sennenhunde werden durch Prof. Dr. Distl exklusiv für den SSV berechnet.

Die Berechnung der genomischen Zuchtwerte erfordert die Genotypisierung mittels so genannter „Bead Chips“. Diese sind teuer und machen den Hauptkostenanteil aus.

Der SSV konnte die ersten Forschungsarbeiten überwiegend aus externen Mitteln, aber auch aus dem Gesundheitsfonds finanzieren. Es konnten hierzu entsprechende Geldgeber gewonnen werden. Die laufenden Untersuchungen, insbesondere der Zuchthunde, kann durch die erhobenen Gebühren, Spenden und durch ehrenamtlich Tätige gewährleistet werden. Der SSV bietet diese Dienstleistung auch Nicht-Mitgliedern – welche eine etwas höhere Gebühr zu tragen haben – an.

Liebe Mitglieder, zum Schluss noch ein persönlicher Wunsch, unsere tollen Hunde bestehen nicht nur aus Zahlen, sie haben eine Persönlichkeit, sie strahlen Freude, Offenheit und Zufriedenheit aus und dabei sind sie auch noch wunderschön.

Wir Menschen im SSV sollten Neuerungen mit Gelassenheit und Zuversicht begegnen, in jedem Wandel auch eine Chance sehen, wir dürfen zweifeln, aber nie den Blick für das Wesentliche außer Acht lassen.

Genug für heute, meine Hunde warten schon. In diesem Sinne

*Ihr Präsident und Projektleiter
Dr. Norbert Bachmann*

